

Pressemitteilung der Jungliberalen Aktion Sachsen:

Keine Neuverschuldung zu Lasten kommender Generationen

(Dresden/03.09.2010) Die sächsische CDU-FDP-Staatsregierung hat dem Landtag eine Kürzungsliste über 2,6 Milliarden Euro für den Doppelhaushalt 2011/12 vorgelegt. Dazu erklärt der Landesvorsitzende der Jungliberalen Aktion Sachsen, Marcus Viefeld:

„Dieser Haushaltsentwurf ist ein Fingerzeig auf Sachsens Zukunft. Die Staatsregierung möchte richtigerweise ohne Neuverschuldung die nächsten beiden Jahre bestreiten. Im Gegensatz zu allen anderen Landesregierungen wird in Sachsen nicht weiter auf dem Rücken der kommenden Generationen gehandelt.“

Weiter führt Marcus Viefeld aus: *„Sachsen darf nicht mehr ausgeben als es einnimmt. Das ist die Grundregel kaufmännischen Handelns. Es ist erstaunlich, dass SPD, LINKE und DGB dies in Frage stellen und mit ihrer Polemik versuchen viele Menschen im Freistaat aufzuhetzen.“*

„Trotz aller guten Ansätze im Haushalt müssen wir Kritik an der Prioritätensetzung von Sozialministerin Christine Clauß üben. Anstatt von einer Kürzung der Jugendpauschale abzusehen und die Struktur der Jugendeinrichtungen zu stärken, setzt die Ministerin auf die Fortsetzung des Landeserziehungsgeldes. Diese Herdprämie ist überflüssig und nicht zeitgemäß. Hier fordern wir eine Überarbeitung“, so Viefeld abschließend.

Bei Rückfragen zum Thema und zur JuliA-Sachsen allgemein steht Ihnen Pressesprecher Constantin Eckner gern telefonisch oder via Email zur Verfügung.



Jungliberale Aktion
Sachsen
Radeberger Straße 51
01099 Dresden

Tel: 0351/ 65 57 65 70
info@julia-sachsen.de
www.julia-sachsen.de

Pressesprecher
Constantin Eckner
V.i.S.d.P.

Mobil: 0179/ 21 21 620
presse@julia-sachsen.de